

Notizen Session Sieben: Karmischer Pfad, Schwarzes und Weißes Karma

Das **Reich des Begehrens** besteht aus Höllen, Geistern (sprich gierigen Geistern), Tieren, Menschen, Halbgöttern und Vergnügungswesen. Vergnügungswesen existieren sowohl in den Formreichen als auch in den formlosen Reichen. Wesen aus den beiden höheren Reichen (form und formlos) begehen keine schlechten Handlungen und können das auch nicht, hauptsächlich weil sie sich in tiefer Meditation befinden. Da sie auf dieser Stufe keine neuen guten Handlungen ausführen und noch schlechte Taten von früher haben, werden sie, wenn die guten Taten aufgebraucht sind, eine Wiedergeburt in niederen Reichen annehmen.

Schwarzes und weißes Karma:

NAKPOY LE Es heißt **schwarzes Karma** weil seine Essenz und sein Resultat
schwarzes Karma schwarz sind. Essenz bedeutet, dass es mit Geistesgiften zu tun hat, es
verursacht Leiden oder es ist Leiden. Das Resultat ist schwarz, weil es
Leiden ist. Schwarzes Karma wird im Reich des Begehrens
angesammelt und ist nicht tugendhaft.

KARPOY LE **Weißes Karma** bezieht sich auf tugendhaftes Karma aus dem
weißes Karma Formreich - nicht dem Reich des Begehrens. Das Resultat ist weiß -
Freude. Die Essenz ist weiß, weil die Person, die das Karma erschafft,
gänzlich ohne Leiden ist (kein leidender Körper, aber sie muss immer
noch altern und sterben).

KAR NAR DREPA Bezieht sich auf Tugend im Reich des Begehrens. Das Resultat ist weiß
schwarz weiß - Freude. Die Essenz ist schwarz - Geist und Körper leiden, wenn
gemischt wir dieses Karma erschaffen. Wir können im Reich des Begehrens nur
gemischtes schwarz-weißes Karma (oder rein schwarzes) erzeugen.

Schwarzes und weißes Karma bezieht sich auf Beides: Das Resultat der Handlung und die Natur des Wesens, das die Handlung ausführt. Es bezieht sich nicht auf gute oder schlechte Handlungen.

SAK-ME KYI LE Karma, das kein weißes oder schwarzes Resultat hat, aber das
reines Karma schwarzes Karma entfernen kann, z.B. die direkte Wahrnehmung von
Selbstlosigkeit: eine reine Tugend ohne karmisches Reifen.

Zwei Arten die Begierde für das Leben aufzugeben:

1.) JIKTEN PAY LAM

Welt Pfad **Der weltliche Pfad**

Auf dem weltlichen Pfad versetzt du dich in tiefe Zustände der Meditation und gehst vom Reich des Begehrens hinauf, durch alle Stufen des Formreichs und des formlosen Reichs. Dein Geist bewegt sich durch die vier Ebenen jedes Reichs. Dein Geist und deine Meditation werden schrittweise immer subtiler. Du wirst in dem Bereich wiedergeboren in dem du am meisten meditierst. (Die Meditation wird zum verursachenden Formreich und die Wiedergeburt ist das resultierende Formreich.)

Wenn dein Geist die erste Stufe des Formreichs erreicht, hast du keine Begierde nach Sinnesobjekten, weil in diesem Reich alle Sinne zurückgezogen sind. Wenn du dich an die Freuden der ersten Stufe des Formreiches gewöhnt hast, verblassen alle irdischen Freuden. Während du dich in der ersten Stufe des Formreichs befindest, bekommst du einen Vorgeschmack der Freude in der zweiten Stufe und so steigst du zu der höheren Freude auf, und die erste Freude ist nicht länger verlockend. So gehst du immer weiter - höhere Freuden anstreben und niedrigere aufgeben. Dies ist keine dauerhafte Aufgabe der Begierden. Wenn du die Meditation beendest, kommt dein Geist zum Ausgangspunkt zurück. Die Freude bleibt nicht und es führt nicht zur Befreiung.

Die höheren Freuden werden leicht mit Befreiung verwechselt, das sind sie aber nicht. Nur ein Geisteszustand kann deine schlechten Gedanken beseitigen und zur Befreiung führen: Deine Selbstlosigkeit zu verstehen.

2.) JIKTEN LE DEPAY LAM

Welt jenseits Pfad **Der Pfad jenseits der Welt.**

Dieser Pfad transzendiert die Welt. Du gibst das Reich des Begehrens oder das Formreich nicht auf, weil du dich auf höheren Level der Meditation bewegst; du gibst sie auf, weil du ihre Selbstlosigkeit - ihre Leerheit - verstehst. Du beseitigst dein Verlangen nach einem Objekt, weil du seine Leerheit verstehst. Wenn du das erste Level des Formreichs in der Meditation erreichst, kannst du die Leerheit direkt erfahren.

Wenn du deine Aufmerksamkeit auf diesem Level nicht auf die Leerheit richtest, wirst du weiterhin die freudvolleren Meditationen in den höheren Bereiche praktizieren. Wenn du ausreichende konzentrative Fähigkeiten hast, musst du deinen Fokus auf die Leerheit richten, in der Meditation zwischen der analytischen und der auf ein Objekt gerichteten Konzentration wechseln. Nur die Erfahrung der Leerheit kann dein Begehren nach höheren Freudenreichen als Motivation für die Meditation und Praxis entfernen.

Gebete wirken, weil die Tugend, um etwas Heilsames zu bitten, die Ursache dafür erschafft, es zu erhalten.

Karmischer Pfad: LE LAM
 Karma Pfad

Ein karmischer Pfad der Tat, auch karmischer Pfad genannt, besteht aus vier Teilen (am Beispiel Töten):

- 1.) **SHI** **Das betroffene Objekt** (z.B. die Person, die du getötet hast)
 Grundlage
- 2.) **SAMPA** **Die beteiligten Gedanken**, deine Absicht oder Motivation (Hast du mit
 lange gehegter Wut oder versehentlich - während du versucht hast
 Jemandem zu helfen - getötet?)

Arten von Sampa:

- a.) **DU-SHE - Korrekte Identifikation:** Ist die getötete Person die ausgewählte Person?
 - b.) **NYON-MONG - Schlechte Gedanken:** Standest du unter dem Einfluss von Anziehung, Ablehnung oder Unwissenheit, als du die Tat begangen hast?
 - c.) **KUN-LONG - Motivation oder Intention:** Wolltest du töten oder war es ein Unfall?
- 3.) **JORWA - Die Tat ausführen:** Die Waffe nehmen und die Person verfolgen.
 - 4.) **TARTUK - Die Tat vollenden:** Du sammelst das Karma, wenn die Person tatsächlich stirbt.

LE LE KYI LAM
Karma Karma von Pfad

Ein karmischer Pfad (oder Handlung) motiviert den Geist, auf sein Objekt zu wechseln. Z.B. Missgunst, Begierde und falsche Sicht sind ein karmischer Pfad. Sie motivieren den Geist sich zu bewegen und das ist Karma. Die sieben Untugenden der Rede und des Körpers sind Karmas.

Karma ist eine Bewegung des Geistes. Die mentalen Funktionen, die dem Geist folgen, wie Wut, Liebe, etc. sind kein Karma. (Zu diesem Thema gibt es eine lebhaftige Diskussion.)

Lektüre Sieben:

Schwarze und weiße Taten, der "Pfad der Tat" und die Haupt- und Neben-Untugenden

[]

Die folgenden Auszüge stammen aus *Licht auf dem Pfad zur Freiheit*, einem Kommentar zur *Abhidharmakosha*, von Gyalwa Gendun Drup, Seiner Heiligkeit, dem Ersten Dalai Lama.

63

Definition: Schwarze, Weiße und andere Taten.

[]

Untugend und selbst Tugend gesammelt

Durch die Form und Begierde

Steht für die jeweiligen Taten, welche schwarz, weiß und beides sind.

Das Reine ist es, was es beendet.

[IV.237-40]

[]

Wie beschreiben wir nun diese vier Arten von Taten? **Untugend steht** für eine Art von **Tat**, **welche schwarz** ist und zu etwas Schwarzem reift. Sie ist schwarz, weil ihre Natur selbst etwas Vergiftetes ist. Sie reift zu etwas Schwarzem, da sie zu einem unerwünschten Ergebnis reift.

[]

Tugend, gesammelt im **Formreich**, ist eine Art von **Tat**, die **weiß** ist und auch zu etwas Weißem reift. Dies ist sie zunächst aufgrund ihrer grundlegenden Natur: Sie ist nicht mit vergifteten Dingen, im betreffenden Geistesstrom, vermischt. Und sie reift zu einem erwünschten Ergebnis, in diesem Geistesstrom ist sie mit keinem Leiden vermischt.

[]

Tugend, gesammelt im Reich der **Begierde**, ist eine Art von **Tat**, die sowohl weiß als auch schwarz ist, und die auch zu etwas reift, das sowohl weiß und schwarz ist. Da ihre grundlegende Natur frei ist von Giften, ist sie weiß. Aber, da sie in diesem Geistesstrom auch mit vergifteten Dingen vermischt ist, ist sie auch schwarz. Sie reift zu etwas Weißem, weil sie ein angenehmes Ergebnis erschafft. Aber, da sie in dem betreffenden Geistesstrom auch mit Leiden vermischt ist, können wir auch sagen, dass sie zu etwas Schwarzem reift.

[]

Taten, die **rein** sind, reifen niemals zu etwas, weder Weißes noch Schwarzes. Ihre Natur **ist**, etwas zu sein, welches "es", d.h. die schwarze Art der Taten, **beendet**.

64

Schwarze und weiße Taten beenden

[]

**Zwölf Arten von Bewegungen des Geistes zusammen mit
Phänomenen, Meisterschaft und Acht des
Ununterbrochenen Pfads frei von Begierde
Sind Taten, die das Schwarze enden lassen.
Die Bewegung des Geistes in der
Neunten lässt das Weiße und Schwarze enden.
Weiß durch das endgültige ununterbrochene Entstehen,
Frei von Begierde für die Konzentration.**

[IV.241-8]

[]

So werden diese Taten beendet: Nehmen wir zunächst die **zwölf Arten der Bewegung des Geistes zusammen** mit den vier Zuständen, die "**Meisterschaft der Phänomene**" genannt werden, sowie die **acht Zustände des ununterbrochenen Pfads** [Teil des Pfads des Sehens, der direkten Wahrnehmung der Selbstlosigkeit], welcher **frei ist von Begierde**. Dies **sind die Taten**, welche schwarze Taten **beenden**, denn sie bewirken, dass sie alle Geistesgifte eliminieren, die in Zusammenhang mit dem Reich des Begehrens stehen.

[]

Nehmen wir als nächstes die Art, die **die Bewegung des Geistes im neunten** Moment des ununterbrochenen Pfads ist. Dies ist eine Tat, die **das Weiße und Schwarze beendet**, denn zunächst eliminiert sie die Tugend des Reichs des Begehrens, indem sie das Streben oder die Begierde danach eliminiert. Zweitens eliminiert sie alle Geistesgifte des Reichs des Begehrens - dadurch, dass man die Anhaftung beendet, welche sie festhält.

[]

Betrachten wir schließlich den **endgültigen** Moment im **Entstehen** des **andauernden** Pfades, welcher **frei ist von Begierde** nach der vierten Ebene der **Konzentration**. Hierdurch werden **weiße** Taten beendet, denn hier eliminiert man das Streben, d.h. die Begierde, nach Tugend des formlosen Reichs.

[]

[]

Gemäß den anderen, verstanden als jene

Für eine Erfahrung in der Hölle, die zwei für weitere Begehren.

Andere: Was das Sehen eliminiert ist Schwarz.

Weiß und Schwarz, andere durch Begierde entstehend.

[IV.249-52]

[]

Gemäß der Behauptung bestimmter **anderer** Gruppen müssen Taten, die einem eine **Erfahrung** in den **Höll**en bescheren, **als** die "Schwarzen" **verstanden** werden. Und jene, die einem eine Erfahrung in einer **weiteren** Wiedergeburt im Reich des **Begehrens** bringen, müssen **als** die **zwei verstanden** werden: als Taten, die sowohl weiß und schwarz sind.

Wieder **andere** Gruppen sagen, dass jene Arten von Taten, die der Pfad des **Sehens** **eliminiert**, die **Schwarzen** sind, während die **anderen** Taten, **die** aus dem Reich des **Begehrens** **kommen**, sowohl **weiß** als auch **schwarz** sind.

Wir kommen als nächstes zu unserer fünften Gruppe von Taten, welche jene einschließt, die unterteilt werden bezüglich der Person, die sie besitzt.

72

Drei Arten für jeden Pfad der Tat

[]

[]

Die Umsetzungen kommen von den drei Wurzeln.

Weil sie ihnen folgend auftreten,

Kommen Neid und der Rest von diesen drei.

Die Tugenden, mit Umsetzung und Vollendung,

Von keiner Begierde, Ablehnung, Unwissenheit.

[IV.272-6]

[]

Nun sagt das Sutra, dass es drei Arten von Töten gibt: Jenes, das von der Sehnsucht nach etwas kommt. Jenes, welches von der Ablehnung von etwas kommt und jenes, welches vom Unwissen über die Dinge kommt. Man kann nun fragen, ob die verschiedenen Pfade der Taten, jeweils durch eine der drei Hauptwurzeln aller Untugend vollendet werden.

[]

Die Antwort ist nein. Die Aussage aus dem Sutra bezieht sich nur auf die Tatsache, dass die **“Umsetzungs”-Stufen der Taten, wie Töten, von den drei Wurzeln kommen.**

[]

Als nächstes kann man nach dem genauen Prozess fragen, wie die **“Umsetzungs”-Stufen der zehn Untugenden durch die drei Wurzeln der Untugend bedingt sind.** Beginnen wir mit dem Akt des Tötens. Die **“Umsetzungs”-Stufe dieser Art von Tat ist bedingt durch Verlangen, z.B. du nimmst einem anderen Lebewesen das Leben, um sein Fleisch essen zu können.**

Ein Beispiel dafür, wie diese Stufe durch Ablehnung bedingt sein kann, ist, wenn du deinen Feind tötetest. Und ein Fall, in dem die "Umsetzungs"-Stufe durch Unwissenheit über die Dinge bedingt ist, ist, wenn du jemanden wie deinen Vater oder deine Mutter mit verdienstvoller Absicht tötetest.

[]

Betrachten wir als nächstes den Akt des Stehlens. Ein Beispiel für die "Umsetzungs"-Stufe dieser Tat aus Begierde wäre, wenn du etwas Wertvolles stiehlest, weil du es haben willst. Ein Fall, wo diese Stufe durch Ablehnung bedingt ist, wäre z.B. wenn du etwas Wertvolles von deinem Feind stiehlest. Ein Beispiel für die "Umsetzungs"-Stufe von Stehlen durch Unwissenheit wird erläutert durch "Es ist Religion, wenn ein Brahmane stiehlt".

[]

Sexuelles Fehlverhalten durch Begierde wäre z.B. sich aus Gefühlen der Lust auf unrechte Art sexueller Aktivität einzulassen. Sexuelles Fehlverhalten aus Ablehnung wäre z.B. sexueller Geschlechtsverkehr mit der Absicht, den Ruf einer anderen Person zu schädigen. Sexuelles Fehlverhalten durch Unwissenheit wird in folgender Aussage verkörpert: "Sex sollte von allen gemeinsam genossen werden, wie die Blumen und Früchte der Erde, wie ein Festmahl bereitet für eine Feier, wie ein Becken im Fluss, wie eine öffentliche Straße."

[]

Neid und der Rest der drei Missetaten des Denkens **kommen von diesen drei** Wurzeln der Untugend, **weil sie** genau diesen drei **folgend** - diesen drei Wurzeln - **auftreten**. Die zehn **Tugenden** - und hier betrachten wir sie alle **mit** ihren verschiedenen Stufen (**Umsetzung und Vollendung**, wie auch die tatsächliche Ausführung) kommen **von** den Zuständen, wo man **keine Begierde** nach etwas, keine **Ablehnung** einer Sache und keine **Unwissenheit** über die Dinge besitzt.

[]

Dies bringt uns zu unserem dritten Punkt, einer detaillierten Diskussion der nicht-tugendhaften Pfade des Handelns. Wir zeigen zunächst auf, wie diese Pfade begangen werden, dann ihre individuellen Definitionen und schließlich die buchstäbliche Bedeutung des Ausdrucks "ein Pfad der Tat".

73

Wie Untugenden vollendet werden

[]

Leben nehmen, Schadenfreude und barsche Rede werden

Durch Ablehnung vollendet.

Sexuelle Fehltritte, Neid und

Stehlen werden durch Begierde vollendet.

Falsche Weltsicht durch Unwissenheit über die Dinge.

Anerkannterweise wird der Rest vollendet durch die Drei.

[IV.277-82]

[]

Man kann nun fragen, was genau jede der verschiedenen Untugenden vollendet. Drei von ihnen - **Leben nehmen, Schadenfreude und barsche Rede** - werden durch das Gefühl der **Ablehnung vollendet**.

[]

Weitere drei - die Untugenden **sexuelle Fehlritte, Neid und Stehlen** - werden durch **Begierde vollendet**. **Falsche Weltsicht** wird **durch Unwissenheit über die Dinge** vollendet, denn falsche Weltsicht entspringt einem tiefsitzenden Fehlen von Verstehen.

[]

Der "Rest" - bezieht sich auf die Drei: Lügen, entzweiende Rede und bedeutungsloses Gerede - werden **anerkannterweise durch** alle **drei** Geistesgifte vollendet. Zum Beispiel werden durch Begehren motivierte Handlungen auch durch Begehren vollendet.

74

Die Objekte von Untugenden

[]

**Die Objekte sind Lebewesen, Vergnügungen.
Namen und Formen, und Bezeichnungen ebenso.**

[IV.283-4]

[]

Man kann nun fragen, welche Dinge als Objekte für jede der vier Unterteilungen der eben erwähnten Untugenden dienen. Das **Objekt** der Untugenden des ersten Teils sind **Lebewesen**: Töten ist das Leben eines Lebewesens nehmen. Schadenfreude ist Hass auf ein Lebewesen. Und, wie der Haupttext selbst besagt, "barsche Rede ist das, was unangenehm ist."

[]

Die Untugenden des zweiten Teils haben **Vergnügungen** als ihr Objekt. Sie treten auf als Vergnügen in der Gestalt physischer Empfindungen in einem Lebewesen, oder durch Kraft der Inbesitznahme bestimmter Vergnügungen.

[]

Die Objekte des dritten Teils sind **Namen und Formen**, denn Untugenden dieser Art entstehen aus einer Sicht auf Tugenden und Untugenden, die alle Teil von Namen und Formen im Allgemeinen sind. Die Objekte des letzten Teils sind **Bezeichnungen**, denn Lügen und so weiter treten alle - schlussendlich - basierend auf den Bezeichnungen von Dingen auf.

75

Einige ethische Fragen

[]

[]

**Es gibt keine tatsächliche Stufe für jene die sterben,
vorher oder zusammen, denn ein weiterer Körper wurde geboren.
Da ihr Ziel dasselbe ist, in einem Krieg oder was auch immer,
besitzen sie alle so viel wie der eine, der es begeht.**

[IV.285-8]

[]

"Nehmen wir an", könnte man nun beginnen, "ein Mensch nimmt eine Waffe und versetzt einem anderen einen Schlag, der ihn sicher töten wird, aber dann **stirbt** der Mörder selbst, entweder noch **vor** seinem Opfer **oder** mit ihm **zusammen**, zur selben Zeit. Können wir dann sagen, dass die **tatsächliche** "Ausführungs"-**Stufe** eines vollständigen Pfades der Tat **für** einen solchen Mörder stattgefunden hat oder nicht?"

[]

Die Antwort ist, dass **es kein** Auftreten dieser Stufe für so eine Person **gibt**. Erstens kann die Stufe nicht auftreten, bevor das Opfer stirbt. Zweitens **wurde**, da der Mörder zur selben Zeit wie sein Opfer stirbt, ein **weiterer Körper** des Mörders **geboren**. Es gibt keine tatsächliche Ausführung, da der Körper niemals die Stufe der Umsetzung seiner Tat, auf das genannte Opfer bezogen, vollzog.

[]

Man kann nun eine andere Frage stellen: "Nehmen wir an, eine Gruppe von Menschen nimmt an einem Krieg oder einer ähnlichen Aktivität teil und einer dieser Menschen tötet jemanden von der anderen Seite. Gibt es einen Pfad der Tat nur für die eine Person, die getötet hat?" Nein. Weil sie alle mit dem**selben** gemeinsamen **Ziel** am Krieg (oder welche andere Aktivität **auch immer**) beteiligt sind, **besitzen alle** beteiligten Menschen einen vollen Pfad der Tat, genauso **wie der eine, der** die eigentliche Tat **begeht**.

[]

Als nächstes definieren wir jede Untugend. Wir beginnen mit den "Haupt"-Untugenden, fahren mit den "vier Ausdrücken" fort und enden mit den sechs "Neben"-Untugenden.

76

Definition der Vier "Haupt"-Untugenden

[]

**Leben nehmen ist, ein anderes Lebewesen
Mit Absicht - und ohne Irrtum - zu töten.
Stehlen ist, den Reichtum eines anderen
In Besitz zu nehmen, durch Gewalt oder Heimlichtuerei.
Sexuelles Fehlverhalten, in vier Arten,
Unangemessene Arten von Sex zu praktizieren.
Lügen, wenn die Bedeutung der eigenen Worte,
Sobald verstanden, einen falschen Eindruck vermitteln.**

[IV.289-96]

[]

Man kann fragen, "Was ist die grundlegende Natur von jeder der zehn Untugenden?" **Leben nehmen** wird definiert als **absichtsvolles Töten eines anderen Lebewesens, ohne Irrtum**. Das Wort "absichtsvoll" bedeutet hier, dass es kein Problem ist, wenn das betreffende Wesen gestorben ist, es jedoch ohne Absicht getan wurde.

[]

Die Worte "ohne Irrtum" bedeuten, dass es in einem Fall verwechselter Identitäten eigentlich keine "Ausführungs"-Stufe einer Tat gibt. Zum Beispiel, wenn du dir vornimmst, John zu töten, aber stattdessen Joe tötest, weil du ihn mit John verwechselt hast. Das Wort "anderer" bedeutet schließlich, dass es auch eigentlich keine "Ausführungs"-Stufe gibt, wenn sich jemand sein eigenes Leben nimmt.

[]

Stehlen bedeutet, den **Reichtum eines anderen** mit Absicht und ohne Irrtum **in den eigenen Besitz zu nehmen**, ob nun **durch** überlegene **Gewalt** oder **heimlich** - unentdeckt. **Sexuelles Fehlverhalten** bedeutet, **unangemessene Arten von Sex zu praktizieren**, mit Absicht und ohne verwechselte Identitäten.

[]

Dieses sexuelle Fehlverhalten betrifft **vier** unterschiedliche **Arten**. In der unten aufgeführten Liste stellt jeder Punkt eine dieser Formen dar:

- 1) Sex mit der Ehefrau eines anderen oder einer Frau, die, obwohl sie nicht die Ehefrau eines anderen ist, zu eng mit einem selbst verwandt ist: die eigene Mutter, Schwester oder jede Frau, mit der man bis zur siebten Generationen zurück verwandt ist.
- 2) Sex mit einer Frau, selbst wenn es die eigene Ehefrau ist, bei dem unangemessene Teile ihres Körpers benutzt werden, ihr Mund oder Anus.
- 3) Sex an unangemessenen Orten: im Freien oder in der Umgebung eines Heiligschreins oder eines Tempels.
- 4) Sex zu unangemessenen Zeiten: während eine Frau noch ihr Baby stillt oder während ihrer Schwangerschaft oder in Zeiten, wenn sie die Ein-Tages-Laiengelübde abgelegt hat.

[]

Lügen ist, **wenn die Bedeutung der** gesprochenen **Worte** vom anderen **verstanden** wird und ihm damit **eine falscher Eindruck** vermittelt wurde - mit Absicht und ohne verwechselte Identitäten.

Als nächstes beschreiben wir die "Vier Äußerungen".

Die Vier Äußerungen

[]

**Das, was durch das Bewusstsein von
Auge, Ohr, Gedanke und den Drei erfahren wird,
Entspricht jeweils dem, was gesehen,
Was gehört, was gewusst, und auch was empfunden wird.**

[IV.297-300]

[]

Nun erwähnt das Sutra die "acht Äußerungen eines Kindes" [eines, das Selbstlosigkeit erst noch direkt erfahren muss], welche bestehen aus:

- 1) Vier Arten, bei denen du sagst: "Ich habe es nicht gesehen" etc., über vier unterschiedliche Arten von Dingen: Dinge, die du wirklich gesehen, gehört, gewusst oder empfunden hast.
- 2) Vier Arten, bei denen du sagst: "Ich habe es gesehen" etc., über weitere vier Arten von Dingen: Dinge, die du wirklich nicht gesehen, gehört, gewusst oder empfunden hast.

[]

[]

Das Sutra erwähnt auch die "Acht Äußerungen einer verwirklichten Person": Vier, wo du sagst "Ich habe es gesehen" über Dinge, die du wirklich gesehen usw. hast. Und Vier, wo du sagst "Ich habe es nicht gesehen" über Dinge, die du wirklich nicht gesehen usw. hast.

Bezüglich dieser zwei Gruppen von Acht könnte man nach einer detaillierten Beschreibung der grundlegenden Vier fragen: Was ist "etwas Gesehenes", "etwas Gehörtes" usw. **Das, was durch das Bewusstsein von Auge, Ohr, Gedanken und die drei anderen Arten von Bewusstsein (von Nase, Zunge und Körper) erfahren wird, entspricht jeweils dem, was gesehen, gehört, gewusst und auch empfunden wird.**

Wenden wir uns nun einer Beschreibung der sechs "Neben"- Untugenden zu.

78

Sechs "Neben"-Untugenden

[]

Entzweiende Rede, die Worte eines vergifteten Geistes-
Zustands mit der Absicht, andere auseinanderzubringen.
Barsche Worte sind das, was unangenehm ist.
Bedeutungslos, wirklich jedes vergiftete.
Andere, jede andere vergiftete Art wie
Schmeicheln um etwas zu bekommen, ein Lied, ein Auftritt,
Wie auch falsche Kommentare. Neid,
falsches Begehren des Reichtums eines anderen.
Schadenfreude, ein Lebewesen hassen.
Falsche Sicht, der Gedanke, dass weder Tugend
noch Untugend überhaupt existieren.

[IV.301-11a]

[]

Entzweiende Rede besteht aus **Worten**, die mit Absicht und nicht aus Versehen in einem **vergifteten Geisteszustand** ausgesprochen werden. Sie sollen **andere**, die Freunde sind, **auseinanderbringen**, und ihre Bedeutung muss vom anderen verstanden werden.

[]

Barsche Worte bestehen aus **unangenehmen** Worten, die mit Absicht und nicht aus Versehen ausgesprochen werden. Auch hier muss ihre Bedeutung vom anderen verstanden werden.

[]

"**Bedeutungsloses** Gerede" bezieht sich auf **wirklich jeden** Fall, wo Worte in einem **vergifteten Geisteszustand** ausgesprochen werden. **Andere** Gruppen sagen, worauf sich

“bedeutungsloses Gerede” wirklich bezieht, ist **jedes andere**, unter dem Einfluss von Geistesgiften, ausgesprochene Wort, außer den drei bereits erwähnten Arten. Sie sagen, Beispiele hierfür ist ein Mönch, der seinen Lebensunterhalt auf unangemessene Weise verdient, jemandem zu **schmeicheln** um Gewinn aus ihm zu ziehen oder aus Begehren **ein Lied** zu singen.

[]

Weitere Fälle wären, wenn ein Mönch Geschichten erzählt, um das Publikum bei **einem Auftritt** eines Schaustellers zu unterhalten, oder auch, wenn er beginnt einen **falschen**, von einem Nicht-Buddhisten verfassten, **Kommentar** vorzutragen.

[]

Neid besteht aus einem **falschen** (d.h. unangemessenen) **Begehren** nach dem **Reichtum eines anderen**, welches zum Wunsch führt, ihn sich anzueignen. **Schadenfreude** ist das Begehren, **ein** anderes **Lebewesen** zu verletzen, ein Begehren, das aus einer Einstellung des **Hasses** auf dieses Wesen kommt. Und **falsche Sicht** ist der Gedanke, **dass weder Tugend noch Untugend überhaupt existieren**.

Als nächstes diskutieren wir die wörtliche Bedeutung des Ausdrucks “Pfad der Tat”.

79

Erklärung des Ausdrucks

"Pfad der Tat"

[]

**In ihnen,
sind drei Pfade, und auch sieben Taten.**

[IV.311b-12]

[]

Man kann fragen, warum "Pfad der Tat" in Bezug auf "sie", also die oben aufgeführte Gruppe der Zehn, verwendet wird. Der Name kommt in erster Linie von der Tatsache, dass die **Drei** im Zusammenhang mit Gedanken **Pfade sind**, bei denen die "Aktion" oder **Tat** durch geistige Bewegung ausgedrückt wird. Darüber hinaus sind die **Sieben** im Zusammenhang mit Körper und Sprache selbst Aktion oder **Taten**, ebenso auch Pfade, durch die geistige Bewegung zum Ausdruck kommt. Daher sind sie alle "Pfade der Tat".

Der vierte große Teil unserer Darstellung des "Pfad der Tat" betrifft die Art und Weise, wie man seine grundlegende Tugendhaftigkeit verliert und dann wieder gewinnt.

[]

Die folgenden Auszüge stammen aus dem *Großen Buch über die Stufen des Pfades*, verfasst von Je Tsongkapa (1357-1419).

[]

Zuerst könnte man fragen: "Wie definierst du den Akt des Tötens?" Die *Abkürzung* sagt, dass fünf Anteile involviert sind: das Objekt, die Identifikation, das Denken, der schlechte Gedanke und die Vollendung. Diese Fünf können auf Vier verkürzt werden: die mittleren Drei können in die Gedanken einbezogen werden und wir können die Stufe der Umsetzung hinzunehmen. Dies macht die Darstellung einfacher und verletzt in keiner Weise die Absicht des ursprünglichen Texts.

[]

Das Objekt des Tötens ist ein Lebewesen: alles, was ein Leben hat. *Stufen der Praktizierenden* sagt "ein anderes Lebewesen", aber dies bezieht sich nur auf die Tatsache, dass, wenn der Mörder sich selbst tötet, es die Umsetzung einer falschen Tat ist, aber keine der Vollendung.

[]

Der Teil der Gedanken hat drei eigene Unterteile. Korrekte Identifikation kann in vier unterschiedlichen Arten auftreten: Ein Objekt, sagen wir ein Lebewesen, als Lebewesen auffassen. Ein Lebewesen als etwas anderes als ein Lebewesen auffassen. Etwas anderes als ein Lebewesen als etwas anderes als ein Lebewesen auffassen. Und selbiges als ein Lebewesen auffassen. Die erste und die dritte Art der Identifikation hier sind irrtumsfrei, die zweite und die vierte sind falsch.

[]

Hier gibt es eine besondere Bedeutung in der Motivation. Nehmen wir zum Beispiel an, du sagst dir: "Ich werde John [und nur John] töten" und nimmst die Tat in Angriff. Dann verwechselst du Joe mit John und tötest Joe. In diesem Fall gibt es eigentlich keine Umsetzungs-Stufe. Wir können also sehen, dass für diese Stufe deine Identifikation nicht falsch sein darf. Wenn du jedoch die Tat mit einer allgemeinen Art von Motivation in Angriff nimmst, wenn du also denkst: "Ich werde jeden töten, dem ich begegne", dann muss das Detail, dass die Identifikation nicht falsch sein darf (also korrekt sein muss), nicht vollständig sein. Verstehe, dass dieser Punkt auch für die anderen Neun gilt.

[]

Die zweite Komponente der Gedanken ist der involvierte schlechte Gedanke. In diesem Fall kann es jedes der drei Gifte sein.

Eine dritte Komponente ist die Motivation, in diesem Fall, der Wunsch zu töten.

[]

Hier sind die unterschiedlichen Aspekte der Umsetzung. Insofern es denjenigen betrifft, der die Tat begeht, ist es nicht von Bedeutung, ob du sie selbst ausführst oder jemand anderen dazu anstiftest, es ist genau dasselbe. Die Essenz der Ausführung ist der Beginn der Tat, entweder mit einer Art von Waffe oder Gift oder einem Zauber oder was auch immer sonst der Fall sein mag.

[]

Die Vollendung tritt ein, wenn in Folge der Umsetzung der andere stirbt, entweder zum Zeitpunkt der Ausführung oder später. Wie es in *Schatzhaus des Wissens* heißt:

Es gibt eigentlich keine Stufe für die, die
vorher oder zusammen sterben, denn ein anderer Körper wurde geboren.

[]

Drei der Zehn - Töten, harsche Worte und Schadenfreude - können durch jedes der drei Gifte eingeleitet werden, und sie werden durch Ablehnung vollendet.

[]

Drei von ihnen - Stehlen, sexuelles Fehlverhalten und Neid - können von jedem der drei Gifte ausgelöst werden, aber sie werden ausschließlich durch Begierde vollendet.

[]

Drei weitere - Lügen, entzweiende Rede und bedeutungsloses Gerede - können durch alle drei ausgelöst und vollendet werden.

[]

Eine der Zehn, falsche Sicht, kann durch jedes der drei Gifte ausgelöst werden, aber sie wird nur durch dunkle Unwissenheit vollendet.

[]

Die Bewegungen des Geistes sind eine Tat (Karma), aber kein Pfad der Tat. Die sieben von Körper und Rede sind sowohl eine Tat und, weil sie die Basis sind, auf welcher sich die Bewegung des Geistes ausdrückt, auch ein Pfad der Tat. Die drei des Neids und so weiter sind ein Pfad der Tat, aber sie sind selbst keine Tat (Karma).

Asian Classics Institute

Kurs V: Wie Karma funktioniert

Name: _____

Datum: _____

Punkte: _____

Hausaufgabe Session Sieben

1) Beschreibe den Unterschied zwischen schwarzen, weißen und schwarz-weißen Taten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

2) Nenne und beschreibe die vier Teile eines Pfades der Tat, z.B. für den Akt des Tötens oder des Stehlens, wie ihn Meister Je Tsongkapa, in Übereinstimmung mit Meister Asanga, erklärt.

a)

b)

c)

d)

3) Der zweite dieser vier Teile hat drei Arten. Nenne und beschreibe sie für den Akt des Tötens.

a)

b)

c)

4) Angenommen, jemand unterstützt Kriegshandlungen seines Landes. Er ist kein Soldat, aber Soldaten seines Landes töten einige der Feinde. Sammelt er damit das Karma des Tötens oder nicht? (Zitiere den Vers. In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

5) Nenne Beispiele für die folgenden Punkte: (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

a) ***Etwas das Karma ist aber kein karmischer Pfad:***

b) ***Etwas das Beides ist, Karma und ein karmischer Pfad:***

c) ***Etwas das ein karmischer Pfad aber kein Karma ist:***

Hausaufgabe zum Auswendiglernen: Lerne die Verse aus der *Abhidharmakosha* über die vier Haupt- und die sechs Neben-Untugenden auswendig.

Meditationshausaufgabe: 15 Minuten täglich darüber, wie du den zehn Untugenden und Ihrem jeweiligen Gegenteil, in den letzten 24 Stunden, am nächsten gekommen bist.

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):

Antworten Session Sieben

1) Beschreibe den Unterschied zwischen schwarzen, weißen und schwarz-weißen Taten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

- a) **Schwarzes Karma hat ein schwarzes Ergebnis, ist also Leiden. Und es hat auch eine schwarze Essenz, was bedeutet, dass es mit Geistesgiften zu tun hat und selbst Leiden oder die Ursache von Leiden ist. Schwarzes Karma ist Untugend, die von einem Wesen im Reich des Begehrens begangen wird.**

[]

nakpoy le

- b) **Weißes Karma hat ein weißes Ergebnis, ist also Freude. Und es hat auch eine weiße Essenz, was bedeutet, dass ein Wesen, welches die Tat ausführt, kein unmittelbares Leiden an Körper oder Geist erlebt. Weißes Karma ist Tugend, die von einem Wesen im Formreich begangen wird.**

[]

karpoy le

- c) **Schwarz-und-weißes Karma hat ein weißes Ergebnis der Freude und eine schwarze Essenz, was sich auf den leidenden Körper und Geist des Wesens bezieht, welches die Tat begangen hat. Dies beschreibt gute Taten vollbracht von einem Wesen im Reich des Begehrens.**

[]

karnak drepa

2) Nenne und beschreibe die vier Teile eines Pfades der Tat, z.B. für den Akt des Tötens oder des Stehlens, wie ihn Meister Je Tsongkapa, in Übereinstimmung mit Meister Asanga, erklärt.

- a) **Die Basis oder das betroffene Objekt: Wen tötest du? (Von wem stiehlt du und was stiehlt du?)**
- b) **Die beteiligten Gedanken: Welche dachtest du über das Töten (Stehlen)? (Dieser Teil wird in der nächsten Frage weiter erklärt.)**

- c) **Ausführung der Tat: Hast du faktisch die nötigen Maßnahmen ausgeführt, um das Töten (Stehlen) zu begehen?**
- d) **Abschluss der Tat: Hast du die Tat vollendet (ist die Person tatsächlich gestorben, sind die Dinge entwendet) und identifizierst du dich mit der Tat und bist du froh sie begangen zu haben?**

3) Der zweite dieser vier Teile hat drei Arten. Nenne und beschreibe sie für den Akt des Tötens.

- a) **Korrekte Identifikation: Hast du die Sache als das erkannt was sie ist? (z.B. bei einer Abtreibung, hast du den Fötus als Lebewesen wahrgenommen?)**
- b) **Geistesgift (schlechter Gedanke): Standest du unter dem Einfluss eines starken Geistesgiftes, wie Ärger oder Gier, als du die Tat begangen hast?**
- c) **Motivation: Wolltest du die Person wirklich zu verletzen? Hast du dir vorher überlegt, was du ihr antun wirst? Oder war die Tat ein Unfall?**

4) Angenommen, jemand unterstützt Kriegshandlungen seines Landes. Er ist kein Soldat, aber Soldaten seines Landes töten einige der Feinde. Sammelt er damit das Karma des Tötens oder nicht? (Zitiere den Vers. In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

Jeder der aktiv einen Krieg unterstützt, sammelt genau auf die gleiche Weise dasselbe Karma des Tötens wie der Soldat an der Front, der den Auslöser betätigt. Der Text besagt : „Sie erhalten, im Falle ein Krieges oder dergleichen, alle dasselbe Karma wie derjenige, der die Tat ausführt, weil sie sich alle für ein gemeinsames Ziel engagieren.“

[]

*mak lasokpar dun chik chir
tamche jepapo shin den*

5) Nenne Beispiele für die folgenden Punkte: (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

a) Etwas das Karma ist aber kein karmischer Pfad:

Eine einfache Bewegung des Geistes.

[]

sempa

b) Etwas das Beides ist, Karma und ein karmischer Pfad:

Jede der sieben Untugenden von Körper und Sprache. Der Geist hat die Tat motiviert (Karma) und eine vollständige Tat wurde motiviert (karmischer Pfad).

[]

lu-ngak dun

c) Etwas das ein karmischer Pfad aber kein Karma ist:

Die drei Untugenden des Geistes (Neid, Schadenfreude und falsche Weltsicht). Bei ihnen gibt es keine Geistesbewegung im Sinne einer *Entscheidung* eine geistige Untugend zu vollbringen, aber eine vollständige Tat wurde verübt.

[]

yi kyi sum

Asian Classics Institute

Kurs V: Wie Karma funktioniert

Name: _____

Datum: _____

Punkte: _____

Quiz Session Sieben

1) Beschreibe den Unterschied zwischen schwarzen, weißen und schwarz-weißen Taten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

2) Nenne und beschreibe die vier Teile eines Pfades der Tat, z.B. für den Akt des Tötens oder des Stehlens, wie ihn Meister Je Tsongkapa, in Übereinstimmung mit Meister Asanga, erklärt.

a)

b)

c)

d)

3) Der zweite dieser vier Teile hat drei Arten. Nenne und beschreibe sie für den Akt des Tötens.

a)

b)

c)